

**Willkommen im
Kurs für
Staatskunde
der Stadt
Freiburg**

Inhaltsverzeichnis

- Erster Teil: Geografie, Bevölkerung, Sprachen und Traditionen
- Zweiter Teil: staatsbürgerliches Bewusstsein
- Dritter Teil: politisches System
- Vierter Teil: Geschichte und Verschiedenes

Erster Teil: Geografie, Bevölkerung, Sprachen und Traditionen

Lage der Schweiz in der Welt



Die Schweiz ist umgeben von:

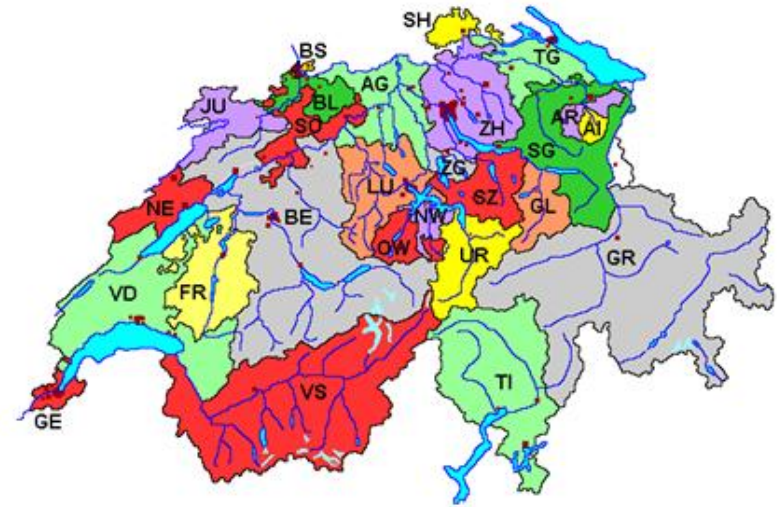
- Frankreich
- Italien
- Deutschland
- Österreich
- Liechtenstein

Lage der Schweiz in Europa



Erster Teil: Geografie, Bevölkerung, Sprachen und Traditionen

- Gesamtbevölkerung der Schweiz (2019): 8'606'000 Einwohner
- Die Schweiz ist ein Bundesstaat von 26 Ständen
 - 20 Kantone
 - 6 Kantone mit geteilter Staatsstimme
 - Basel-Stadt (BS)
 - Basel-Land (BL)
 - Obwalden (OW)
 - Nidwalden (NW)
 - Appenzell Innerrhoden (AI)
 - Appenzell Ausserrhoden (AR)

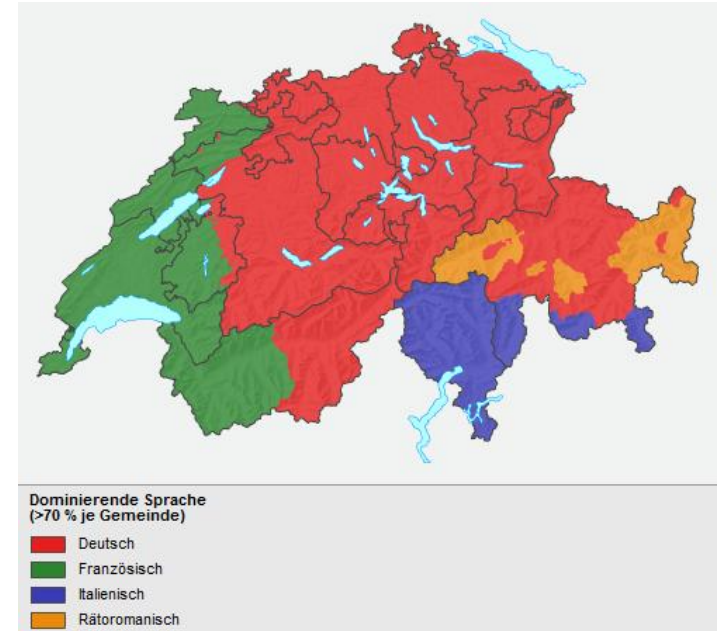


4

	AG	Aargau		NW	Nidwalden
	AR	Appenzell Ausserrhoden		OW	Obwalden
	AI	Appenzell Innerrhoden		SG	St. Gallen
	BL	Basel-Land		SH	Schaffhausen
	BS	Basel-Stadt		SZ	Schwyz
	BE	Bern		SO	Solothurn
	FR	Freiburg		TG	Thurgau
	GE	Genéve		TI	Ticino
	GL	Glarus		UR	Uri
	GR	Graubünden		VD	Vaud
	JU	Jura		VS	Valais
	LU	Luzern		ZG	Zug
	NE	Neuchâtel		ZH	Zürich

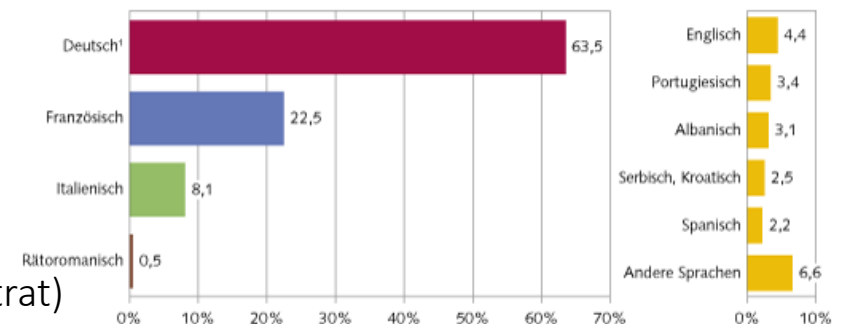
Erster Teil: Geografie, Bevölkerung, Sprachen und Traditionen

- Die drei Amtssprachen sind deutsch, französisch und italienisch (in der Bundesverwaltung benutzte Sprachen).
- Die vier Landessprachen sind deutsch, französisch, italienisch und rätoromanisch (gesprochene Sprachen).
- Nationalfeiertag: 1. August
- Kantonsfeiertag: Fronleichnam
- Fest des Stadtheiligen: St. Nikolaus
- Einige kulinarische Schweizer Spezialitäten :
 - Rösti
 - Birchermüesli
 - Raclette
 - Schokolade
 - Papet vaudois
- Einige kulinarische Freiburger Spezialitäten:
 - Fondue moitié-moitié
 - Fondue vacherin
 - Kilbimenü
 - Gâteau au vin cuit (Kuchen mit Obstsaftkonzentrat)
 - Greyerzer Doppelrahm



Sprachen

Als Hauptsprachen genannte Sprachen, 2013



Erster Teil: Geografie, Bevölkerung, Sprachen und Traditionen

- Die grossen Schweizer Städte und ihre Besonderheiten

- Bern: Hauptstadt
- Genf: Sitz internationaler Organisationen
- Zürich: Finanzplatz
- Basel: Pharma- und Chemieindustrie



- Einige Schweizer und Freiburger Berge

- Matterhorn (4'478m, Wallis), Jungfrau (4'158m, Bern), Piz Bernina (4'049m, Graubünden), Eiger (3'970m, Bern)
- Vanil Noir (2'389m) , Kaiseregg (2'185m) , Moléson (2'002m), Berra (1'719m)

- Einige Schweizer und Freiburger Flüsse

- Rhône und Rhein (Ströme), Aare, Limmat
- Saane, Veveyse, Sense, Glâne, Ärgera, Broye

- Einige Seen, die ganz in der Schweiz und im Freiburgerland liegen

- Vierwaldstättersee, Zürichsee, Neuenburgersee
- Murtensee, Schwarzsee, Greyerzersee, Schifflensee, Pérolles-See



Erster Teil: Geografie, Bevölkerung, Sprachen und Traditionen

- Hauptstadt des Kantons ist **Freiburg (Fribourg)**, zweisprachige Stadt.
- Der Kanton Freiburg ist umgeben von den Kantonen **Bern, Neuenburg** und **Waadt**.
- Die Bevölkerung des Kantons beträgt rund 315'000 Einwohner.
- Der Kanton Freiburg ist aufgeteilt in **sieben** Verwaltungsregionen, genannt **Bezirke**.
- Jeder Bezirk wird von einer Oberamtfrau oder einem Oberamtmann geführt, der*die von der Wahlversammlung seines Bezirkes im Majorzsystem für eine Periode von fünf Jahren gewählt wird.
- Der Oberamtmann oder die Oberamtfrau amtet als Vertreter*in der Kantonsregierung in einem Bezirk.



7

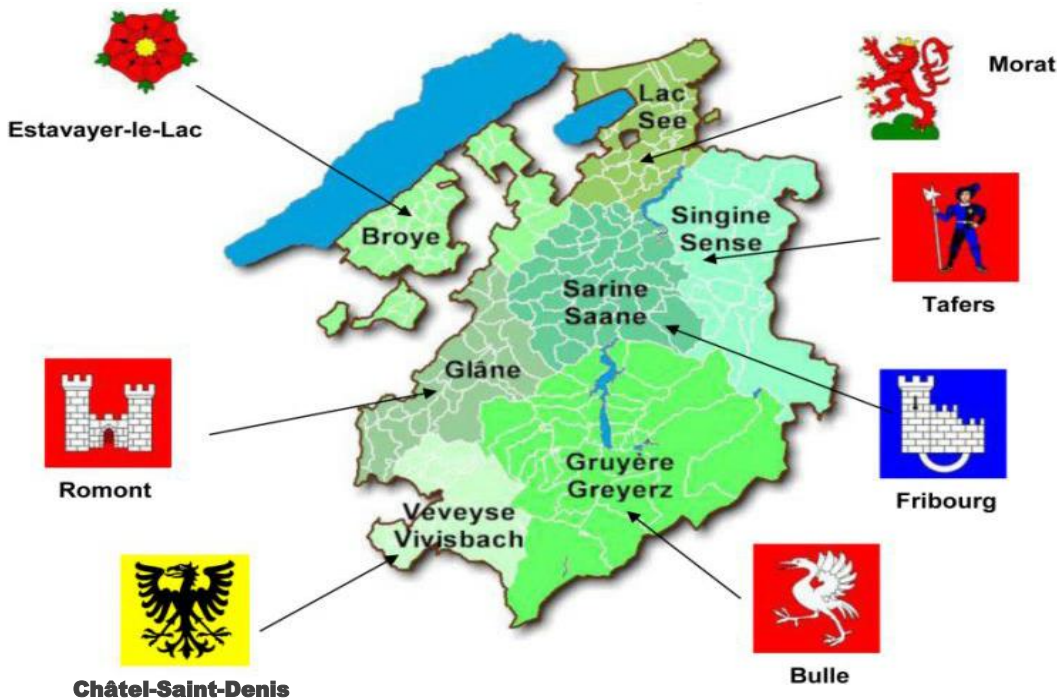
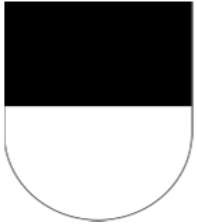


Lise-Marie GRADEN
Oberamtfrau des
Saanebezirks

- Die Hauptaufgaben des Oberamtmanne oder der Oberamtfrau sind:
 - Baubewilligungen erteilen
 - die Aufrechterhaltung der öffentlichen sicherstellen
 - über gewisse Vergehen entscheiden und aussprechen
 - die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Bezirks zu fördern
 - Die Gemeinden beaufsichtigen
 - Über Beschwerden gegen Entscheidungen der Gemeinden entscheiden



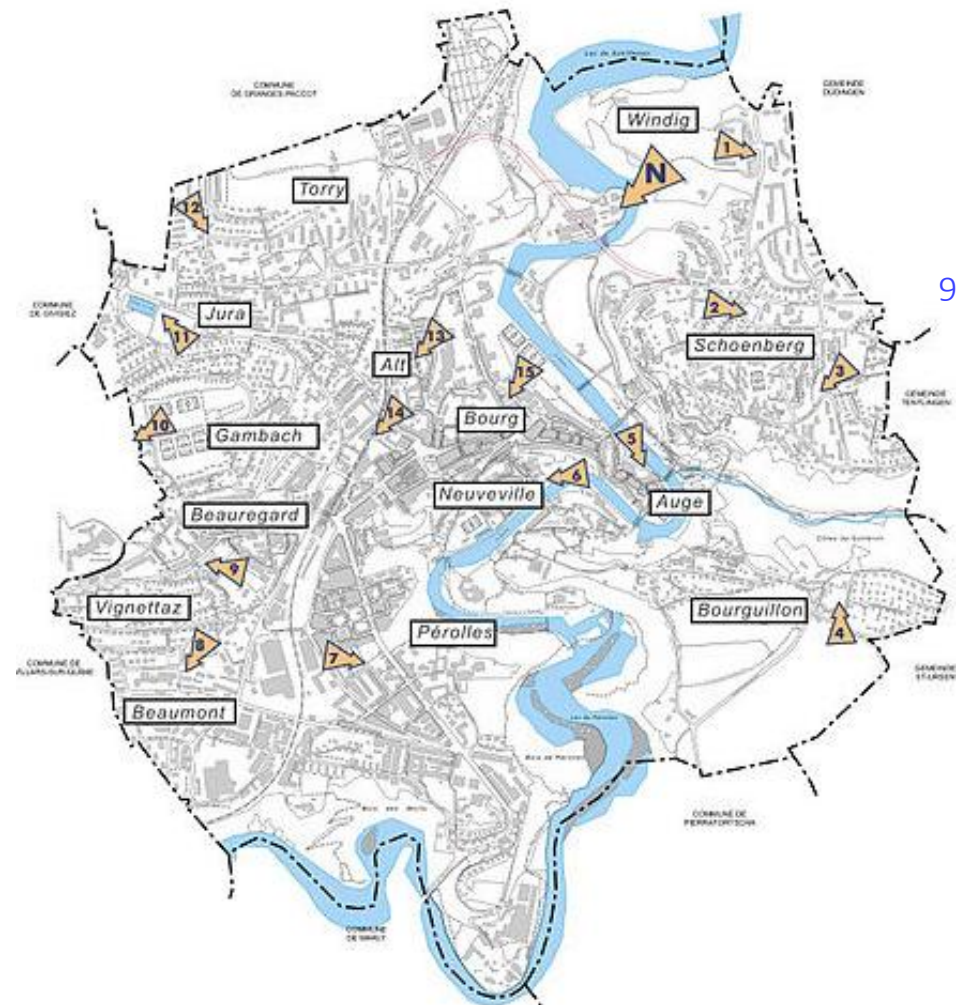
Erster Teil: Geografie, Bevölkerung, Sprachen und Traditionen



- Der Sitz des Oberamts liegt im **Hauptort** des Bezirks
- Die Bezirke und ihre Hauptorte sind:
 - Saane mit Freiburg
 - Sense mit Tavers
 - Greyerz mit Bulle
 - Glâne mit Romont
 - See mit Murten
 - Broye mit Estavayer-le-Lac
 - Vivisbach mit Châtel-St-Denis
- Der Sensebezirk ist deutschsprachig,

Erster Teil: Geografie, Bevölkerung, Sprachen und Traditionen

- Bevölkerung der Stadt Freiburg: 38'056 niedergelassene Einwohner/innen (Januar 2021)
- Die Stadt besteht aus folgenden Quartieren:
 - Burg
 - Neustadt
 - Au
 - Alt
 - Beaugard/Gambach (Places)
 - Beaumont-Vignettaz-Monséjour
 - Schönberg
 - Pérolles
 - Bürglen
 - Jura / Torry



Fragen zum ersten Teil

- Welche Länder grenzen an die Schweiz?
- Wieviele Kantone zählt die Schweiz?
- Welche Kantone haben eine geteilte Staatsstimme?
- Welches sind die wichtigsten Schweizer Städte und warum?
- Welches sind die Amts- und die Landessprachen?
- Zählen Sie einige Schweizer und Freiburger Berge und Seen auf...

Fragen zum ersten Teil

- Welche Kantone grenzen an den Kanton Freiburg?
- Nennen Sie drei Bezirke im Kanton Freiburg und ihre Hauptorte.
- Wie heisst die Behörde eines Bezirks und welches sind ihre Hauptaufgaben? Kennen Sie den Namen des Oberamtmanns des Saanebezirks?
- Nennen Sie einige Quartiere der Stadt Freiburg.
- Nennen Sie den Namen des Flusses, der durch die Stadt Freiburg fliesst.

- **Was bedeutet: Bürgerin oder Bürger sein?**

Das Wort Bürger kommt vom Lateinischen und bedeutet «das Stadtrecht haben», das heisst, «Mitglied eines Staates » sein.

- **Die Schweiz: eine Demokratie**

Eine Demokratie ist die politische Ordnung, in welcher das Volk die höchste Instanz ist.

Die Schweiz kennt das System der **halbdirekten Demokratie**: Das Recht seine Vertreterinnen und Vertreter ins Parlament zu wählen (gesetzgebende Behörde), welche die Gesetze ausarbeiten; und das Recht, mittels Referendum zu den von den Mitglieder des Parlaments getroffenen Entscheiden Stellung zu beziehen oder mittels Volksinitiative Änderungen vorzuschlagen.

- **Die Schweiz: ein Bundesstaat = Eidgenossenschaft**

Föderalismus bedeutet, dass die Macht und die Aufgaben zwischen der Eidgenossenschaft (Bundesstaat), den die 26 Kantone, davon 6 Kantone mit geteilter Staatsstimme (Ständen) und den Gemeinden aufgeteilt ist

Zweiter Teil: staatsbürgerliches Bewusstsein



Bürgerinnen und Bürger hat fünf politische Rechte und fünf Pflichten

- **RECHTE:**

- Stimmen und wählen.
- Wahl: die Mitglieder des Bundesparlaments, der Kantons- und Gemeindeparlamente sowie jene der Kantonsregierungen und die Gemeinderäte wählen.
- Wählbarkeit: sich als Kandidat oder Kandidatin zu einer Wahl stellen.
- Initiative: die Änderung der Bundes- und der Kantonsverfassung sowie die Genehmigung eines neuen Gesetzes und die Änderung/Aufhebung eines bestehenden Gesetzes verlangen.
- Referendum: das Volk hat die Möglichkeit, sich zu einem vom Gesetzgeber verabschiedeten Gesetz zu äussern.



13

- **PFLICHTEN**

- Bürgerpflichten: moralische Pflicht, die Bürgerrechte auszuüben (Abstimmung, usw.).
- Pflicht, die Gesetze einzuhalten.
- Verpflichtung zur Solidarität: die Sozialversicherungsbeiträge bezahlen (AHV, IV, Krankenkasse) und den Beweis der Solidarität gegenüber den anderen Mitgliedern der Gemeinschaft erbringen.
- Pflicht, die Steuern zu bezahlen.
- Pflicht, dem Land zu dienen (Militär- oder Zivildienst)

Fragen zum zweiten Teil

- Was ist eine halbdirekte Demokratie ?
- Nennen Sie die fünf politischen Rechte eines Schweizer Bürgers oder einer Bürgerin und erläutern Sie diese.
- Nennen Sie die fünf Pflichten und erläutern Sie diese.

Dritter Teil: das politische System der Schweiz

- Das politische System der Schweiz beruht auf der **Gewaltentrennung**.
 - Um Missbräuche zu vermeiden, verleiht die Schweiz die gesetzgebende Gewalt (Gesetze ausarbeiten), die ausführende Gewalt (Gesetze ausführen) und die richterliche Gewalt (Verwaltung der Justiz) an drei voneinander unabhängige Behörden.
 - Die Wählerschaft (das Volk) wählt alle vier Jahre die Parlamentsvertreter/innen (Gesetzgeber) auf Bundesebene und alle fünf Jahre im Kanton Freiburg die Regierung (ausführende Behörde) und das Parlament (Gesetzgeber) auf Kantons- und Gemeindeebene.
- Drei Gewalten auf drei Ebenen
 - Die **gesetzgebende** (legislative) Gewalt: arbeitet die Gesetze aus.
 - Die **ausführende** (exekutive) Gewalt: wendet die Gesetze an und regiert.
 - Die **richterliche** (judikative) Gewalt: sorgt für die Einhaltung der Gesetze.
- Diese drei Gewalten gibt es auf **Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene**.

Dritter Teil: das politische System der Schweiz

	GESETZGEBENDE (LEGISLATIVE) Gewalt	AUSFÜHRENDE (EXEKUTIVE) Gewalt	RICHTERLICHE (JUDIKATIVE) Gewalt
	verabschiedet Gesetze = Parlement	führt aus = Regierung	sorgt für Einhaltung der Gesetze = Gericht
Eidgenossenschaft  Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Bundesversammlung (246 Mitglieder) ✓ Wählt die 7 Bundesräte und die 38 Bundesrichter = Ständerat (oder Ständekammer, 46 Parlamentarier) (2 Vertreter pro Kanton und 1 Vertreter pro Halb-Kanton) + Nationalrat (oder Volkskammer, 200 Parlamentarier) (Anzahl im Verhältnis zur Bevölkerungszahl pro Kanton) ✓ Verabschiedet die Gesetze und das Bundesbudget ✓ Übt die Aufsicht über die Bundesverwaltung aus	Bundesrat 7 Bundesräte ✓ Führt die Staatsgeschäfte ✓ Bereitet die Entwürfe für Gesetze, Budgets und Jahresrechnungen vor ✓ Ernennet die Bundesbeamten ✓ Leitet die Bundesverwaltung	▪ Bundesgericht in Lausanne (Hauptsitz) ▪ Bundesstrafgericht in Bellinzona ▪ Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen ▪ Bundespatentgericht in St. Gallen
Kanton  ETAT DE FRIBOURG STAAT FREIBURG	Grosser Rat 110 Abgeordnete ✓ Verabschiedet die kantonalen Gesetze und das Kantonsbudget ✓ Verleiht das Freiburger und Schweizer Bürgerrecht ✓ Wählt die Kantonsrichter	Staatsrat 7 Staatsräte ✓ Führt die Staatsgeschäfte auf Kantonsebene ✓ Bereitet die Entwürfe für Gesetze, Budgets und Jahresabschlüsse vor ✓ Ernennet die Staatsbeamten	▪ Kantonsgericht ▪ 7 Bezirksgerichte
Gemeinde  Ville Stadt BURG	Generalrat (80 Mitglieder) oder Gemeindeversammlung (für Gemeinden unter 600 Einwohner) ✓ Genehmigt das Budget und die Jahresrechnungen der Gemeinde ✓ Setzt den Gemeindesteuersatz fest ✓ Verabschiedet die Gemeindereglemente.	Gemeinderat für die Stadt Freiburg 5 Gemeinderäte ✓ Führt die Geschäfte der Gemeinde ✓ Verwaltet die Gemeindegüter ✓ Bereitet Entwürfe der Gemeindereglemente vor	

Dritter Teil: das politische System der Schweiz

Der Gesetzgeber auf Bundesebene: die Bundesversammlung

Die Freiburger Vertretung in der **Bundesversammlung** (9 Abgeordnete von 246):



Isabelle
CHASSOT

Ständerat
2 Ständerätinnen
von 46



Johanna
GAPANY

Nationalrat
7 Nationalrätinnen und
Nationalräte von 200



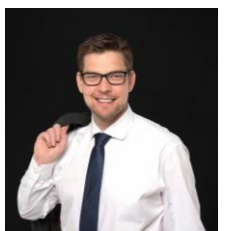
Christine
BULLIARD-
MARBACH



Gerhard
ANDREY



Nadine
GOBET



Nicolas
KOLLY



Pierre-André
PAGE



Valérie
PILLER
CARRARD



Marie-France
ROTH
PASQUIER

Dritter Teil: das politische System der Schweiz

Die Exekutive auf Bundesebene (Bundesregierung)

Die Mitglieder des **Bundesrats**:



Guy PARMELIN – Waadt
Präsident 2026

Eidgenössisches Departement
für Wirtschaft, Bildung und
Forschung (WBF)



Ignazio CASSIS – Tessin
Vizepräsident 2026

Eidgenössisches Departement
für auswärtige
Angelegenheiten (EDA)



Martin Pfister – Zug

Eidgenössisches Departement für
Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport (VBS)



Karin KELLER-SUTTER - St. Gallen

Eidgenössisches
Finanzdepartement (EFD)



Elisabeth BAUME-SCHNEIDER - Jura

Eidgenössische Departement des
Innern (EDI)



Albert RÖSTI - Bern

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)



Beat JANS – Basel

Eidgenössische Justiz- und
Polizeidepartement (EJPD)

Dritter Teil: das politische System der Schweiz

Die Freiburger Exekutive (Kantonsregierung)



Die Mitglieder des Staatsrats:



Philippe DEMIERRE – Glane
Präsident 2026

Direktion für Gesundheit und Soziales



Sylvie BONVIN-SANSONNENS – Broye
Vizepräsidentin 2026

Direktion für Bildung und
kulturelle Angelegenheiten



Jean-François STEIERT – Saane

Direktion für Raumentwicklung,
Infrastruktur, Mobilität und Umwelt



Didier CASTELLA – Greyerz
Direktion der Institutionen und
der Land- und Forstwirtschaft



Jean-Pierre SIGGEN – Saane
Finanzdirektion



Olivier CURTY – See
Volkswirtschafts- und
Berufsbildungsdirektion



Romain COLLAUD – Glane
Sicherheits-, Justiz- und
Sportdirektion

Dritter Teil: das politische System der Schweiz

Die Exekutive auf Gemeindeebene (Gemeinderegierung)

Die Mitglieder des **Gemeinderats** der Stadt Freiburg:



Elias MOUSSA - Stadttammann

Direktion : Allgemeinen Verwaltung, Stadtplanung
Rechtsdienst



Isabelle SOB – Vize-Stadtpräsidentin

Direktion : Finanzen, Personalwesens,
Informatik



Mirjam BALLMER

Direktion : Schulen, Kinder und gesellschaftlicher
Zusammenhalt, sozialen Angelegenheiten,
Beistandschaft für Erwachsene, Kultur,



Marine JORDAN

Direktion : Tiefbau, Umwelt und Energie,
Bürgergemeinde



Simon MURITH

Direktion : Ortspolizei, Mobilität, Sport

Fragen zum dritten Teil

- Welche drei Gewalten bilden das politische System der Schweiz?
- Welches sind die Ebenen der drei Gewalten?
- Erläutern und erklären Sie das politische System der Schweiz.
- Wer ist Bundespräsident bzw. Bundespräsidentin?
- Wer wählt die Mitglieder des Bundesrats ?

Vierter Teil: Geschichte und Verschiedenes

Einige bedeutende Daten

- **Schweiz:**

1291	Gründung der Urschweiz durch die Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden
1848	Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (CH) und erste Bundesverfassung
1914	Inkraftsetzung des Krankenversicherungsgesetzes
1918	Inkraftsetzung des Unfallversicherungsgesetzes
1948	Inkraftsetzung des AHV-Gesetzes
1971	Einführung des Frauenstimmrechtes
1981	Verankerung der Gleichstellung von Mann und Frau in der Verfassung
1999	Inkraftsetzung der neuen Bundesverfassung

22

- **Freiburg:**

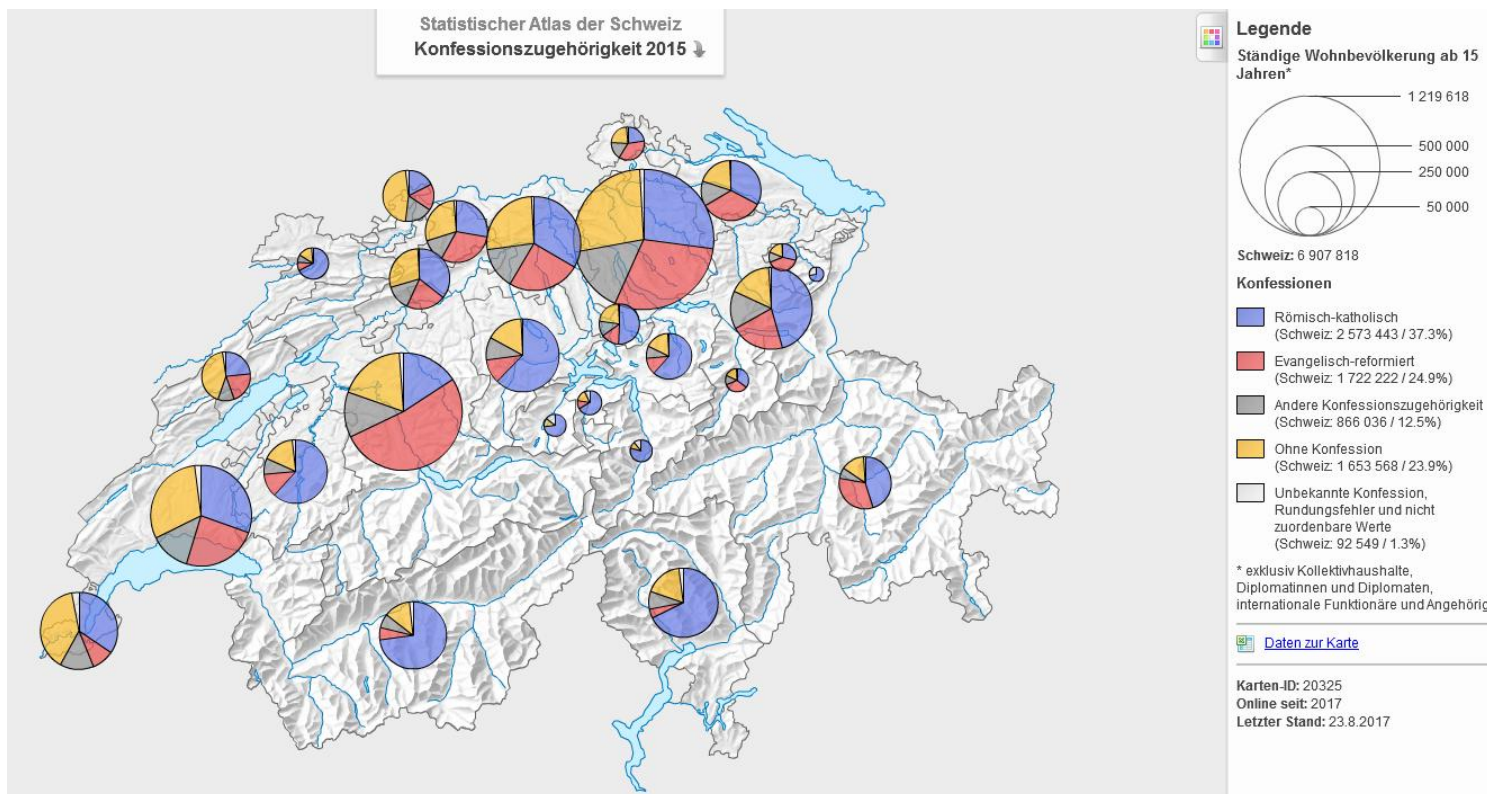
1157	Gründung der Stadt durch Herzog Berthold IV von Zähringen, der sie Freiburg nennt, zusammengesetzt aus «frei» und «Burg»
1476	Murtenschlacht. Freiburg beantragt die Aufnahme in die Schweiz der acht Kantone
1481	Beitritt von Freiburg in die schweizerische Eidgenossenschaft, gleichzeitig mit Solothurn
1857	erste Kantonsverfassung
1889	Gründung der Universität am Standort Miséricorde
2004	die neue Kantonsverfassung verleiht den Ausländer/innen, die Inhaber des Ausweises C und seit mindestens fünf Jahren in der Gemeinde wohnhaft sind, die Bürgerrechte auf Gemeindeebene (Inkraftsetzung am 1. Januar 2006)
2014	Eröffnung der Poya-Brücke

Vierter Teil: Geschichte und Verschiedenes

Einige statistische Angaben zur Schweiz

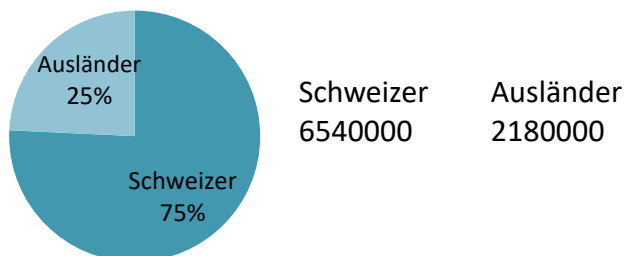


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

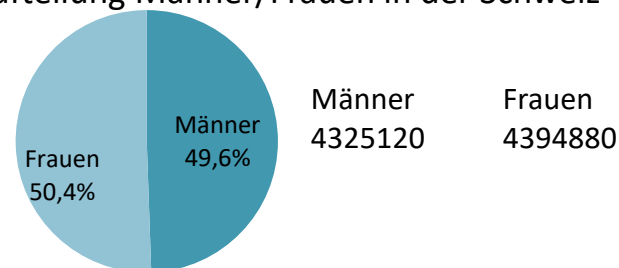


23

Aufteilung Schweizer/Ausländer in der Schweiz



Aufteilung Männer/Frauen in der Schweiz

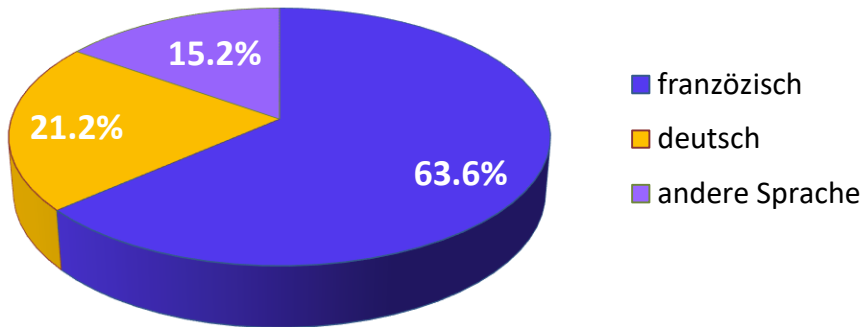


Vierter Teil: Geschichte und Verschiedenes

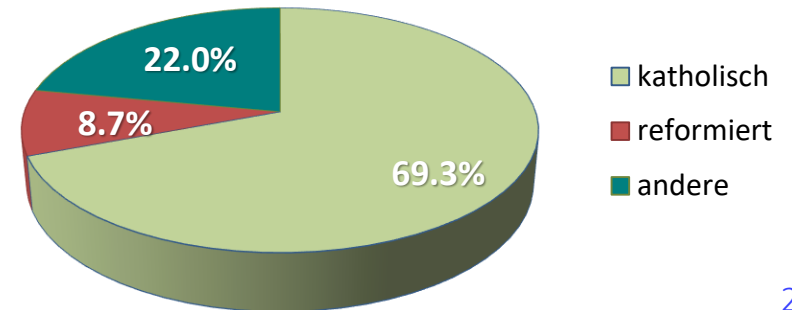
Einige Statistiken zur Stadt Freiburg



Sprachliche Verteilung
(Volkszählung 2016)

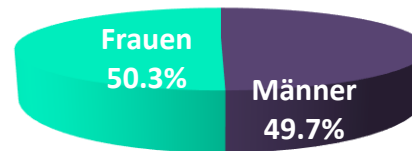


Aufteilung nach Religionen (Volkszählung 2016)

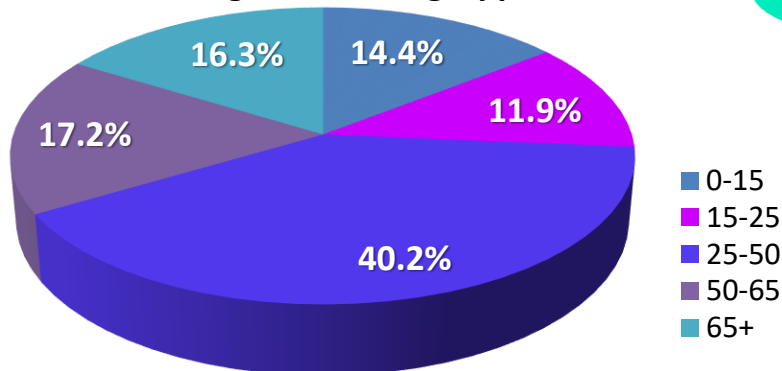


24

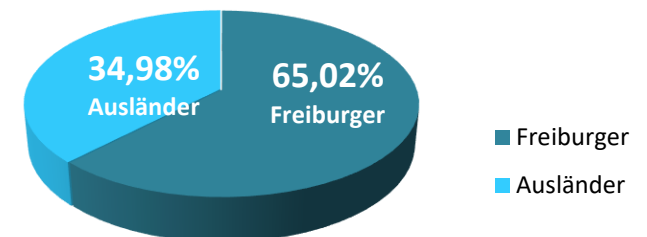
Männer/Frauen Verteilung



Aufteilung nach Altersgruppen



Verteilung Freiburger/Ausländer



Fragen zum vierten Teil

- In welchem Jahr wurde die Urschweiz gegründet?
- In welchem Jahr wurde die Stadt Freiburg gegründet?
- In welchem Jahr trat der Kanton Freiburg der Eidgenossenschaft bei?
- Wann erhielten die Frauen der Schweiz das Stimmrecht?
- In welchem Jahr wurde die Poya-Brücke eröffnet?

Praktische Informationen: Webseiten

Stadt Freiburg

<http://www.ville-fribourg.ch/vfr/de/pub/index.cfm>

Politisches System der Schweiz

<https://www.ch.ch/de/politisches-system-schweiz>

RTS: dossier sur la politique suisse

<http://www.rts.ch/decouverte/monde-et-societe/economie-et-politique/systeme-politique-suisse/>

Der Bund in Kürze

<http://www.bk.admin.ch/dokumentation/02070/index.html?>

Schweizer Geschichte

<http://www.geschichte-schweiz.ch>

Bundesamt für Statistik (Statistische Angaben Schweiz)

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index.html>